Landesverband Sachsen e.V.



# Auswertung der Umfrage zum "Baum-ab-Gesetz"

### Inhalt

Ausgangslage	4
Umfrage	5
Ergebnisse	6
Umfrage – Rücklauf	8
Umfrage – Einzelauswertung	10
Anlage 1	15
Anlage 2	16
Anlage 3	17

#### Ausgangslage

m 19. Oktober 2010 ist in Sachsen das "Gesetz zur Vereinfachung des Landesumweltrechts", gemeinhin als "Baum-ab-Gesetz" bezeichnet, in Kraft getreten.

Im Kern werden durch die Gesetzesänderung folgende Fragen neu geregelt:

Die Möglichkeit für Kommunen, Baumschutzsatzungen auf ihren Gemeindegebieten (durch Erklärung zum "geschützten Landschaftsbestandteil") zu erlassen, wurde wie folgt eingeschränkt:

- 1. Einzelne Baumarten (Pappel, Weide, Birke, Obst- und Nadelbäume) verlieren generell einen Schutz-status.
- 2. Bäume unter einem Meter Stammumfang in einem Meter Höhe auf bebauten Grundstücken ver-lieren ebenfalls generell einen Schutzstatus
- 3. Bäume in Kleingärten oder an Deichanlagen dürfen nicht von Baumschutzsatzungen geschützt werde.
- 4. Bäume und Baumarten, die nicht unter 1.. 2. oder 3. fallen, könnten zwar weiterhin unter den Schutz einer Baumschutzsatzung fallen, allerdings wurde die Genehmigungsfrist für Fällungen auf drei Wochen verkürzt. Danach darf auch ohne Vorlieeiner Genehmigung αen gefällt werden (sogenannte "Genehmigungsfiktion"). Es dürfen zudem keine Gebühren für das Genehmigungsverfahren mehr erhoben werden.

W o vorher eine rechtssichere Auskunft für wenige Euro durch das zuständige Amt zu bekommen war, stehen die baumfällenden Bürgerinnen und Bürger nun häufig mit einem Bein in der Ordnungswid-rigkeit, wenn sie gegen – überwiegend in der Nicht-Fachwelt unbekannte – Artenschutzbelange (bspw. Baumhöhlen) verstoßen oder auch in der Brutzeit Bäume fällen.

### Umfrage

Der BUND Sachsen e.V. hat im November 2013 die 55 größten sowie weitere 18 ausgewählte sächsische Kommunen angeschrieben und um Auskünfte gemäß Sächsischem Umweltinformationsgesetz (SächsUIG) in Bezug auf die Auswirkung des o. g. Gesetzes gebeten.

Folgende Fragen wurden an die Kommunen gerichtet:

- 1. Wie viele Genehmigungsverfahren zur Fällungen durch Gesetz oder kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzung geschützter Bäume wurden seit 2008 in 1hrem Stadt-/Gemeindegebiet pro Jahr durchgeführt? Wie viele Auflagen zu Ersatzpflanzungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen wurden erteilt? Welche Baumarten, Altersgruppen und Wohnlagen sind besonders betroffen? Welche und wie viele Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder kommunale Baumbzw. Gehölzschutzsatzung wurden erfasst?2
- 2. Liegen Ihnen sonstige Erfassungen und Informationen über die Auswirkungen des Gesetzes zur Vereinfachung des Landesumweltrechts vor, z.B.: Wie viele nicht mehr geschützte Gehölze wurden im Stadt-/Gemeindegebiet seit Inkrafttreten des Gesetzes schätzungsweise genehmigungsfrei gefällt? Welche/wie viele seltene und/oder geschützte Gehölze wurden aus Unkenntnis der Gesetzeslage zerstört?

- 3. Wie viele durch Gesetz oder kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzung geschützte Gehölze konnten seit Oktober 2010 ohne Erteilung einer Genehmigung gefällt werden, weil die dreiwöchige Bearbeitungsfrist des Antrags durch die zuständige Behörde nicht eingehalten wurde (sog. Genehmigungsfiktion)?
- 4. Hat Ihre Stadt/Gemeinde ausreichend Ressourcen, um die Einhaltung bestehender Schutzvorschriften zu gewährleisten?
- 5. Wie und mit welchen finanziellen Mitteln hat Ihre Stadt/Gemeinde die infolge des Gesetzes zur Vereinfachung des Landesumweltrechts eingetretenen Baumverluste kompensiert?
- 6. Wie macht sich der mit dem o.g. Gesetz beabsichtigte "Verwaltungs- und Bürokratieabbau mit mehr Bürgernähe" in Ihrer Verwaltung bemerkbar?
- 7. Wie gehen, nach Ihrer Einschätzung, die Bürger Ihrer Stadt/Gemeinde mit der neu gewonnenen Frei-heit zum Gehölzschnitt um? Gibt es z.B. eine erhöhte Bereitschaft zum freiwilligen Nachpflanzen?

<sup>1</sup>Anlage 1: Liste der angeschriebenen Städte und Gemeinden.

<sup>2</sup>Hierzu lag ein Antwortbogen bei, der handschriftlich ausgefüllt werden konnte. Siehe Anlage 2.

#### Ergebnisse

Aus den Antworten der 72<sup>3</sup> sächsischen Städte und Gemeinden lassen sich folgende Schlüsse ziehen:

- 1. Die Fällaktivitäten auf privatem Grund unterliegen kaum noch einer Kontrolle. Die Behörden wissen nur zu einem geringen Maße, ob und welche Bäume auf Privatgrund gefällt werden, Ersatzpflanzungen werden gar nicht (weil ohne Genehmigungsverfahren nicht angemahnt) oder in unzureichendem Maße geleistet. Die Eigenpflanzungen der Gemeinden können den Grünverlust nicht kompensieren.<sup>4</sup>
- 2. Es ist davon auszugehen, dass ein anhaltend hoher, mutmaßlich noch höherer als vor Inkrafttreten des Gesetzes, und dabei völlig unkontrollierter Grünverlust stattfindet. Denn der Rückgang der Fällanträge in den Jahren von 2010 auf 2011 bedeutet keineswegs, dass weniger Bäume gefällt werden.5 Es ist zumindest davon auszugehen. dass die Zahl Baumfällungen auf dem statistischen Durchschnitt der Jahre vor 2010 verbleibt. Viel wahrscheinlicher aber ist. dass die Zahl der Baumfällungen in unbekanntem Ausmaß gestiegen sind, weil es eben nicht mehr notwendig ist, vorab ein Genehmigungsverfahren zu durchlaufen. Zumindest lassen die vorliegenden Zahlen keinerlei Rückschlüsse über die tatsächlichen Baumfällungen zu. Die Hinweise vieler Behörden lassen darauf schließen, dass die Zahl der Baumfällungen tat-

- sächlich gestiegen sind. Sicher scheint zu sein, dass die Ersatzpflanzungen privater und öffentlicher Natur nicht annähernd den Baumverlust ausgleichen. "Unterm Strich" ist die Grünbilanz also nicht ausgeglichen sondern negativ – wahrscheinlich stehen Baumvernichtung und Neubegrünung sogar in einem deutlichen – aber in seinem Ausmaß eben absolut unbekannten Missverhältnis.
- 3. Die Genehmigungsfiktion spielt vordergründig nach Auskunft der Komkeine Rolle. Aller-dings munen profitieren die Kommunen hierbei von der stark gesunkenen Zahl der Anträge insgesamt und von einem hohen Engagement der Mitarbeiter. Aussagen wie "Zeitdruck" oder "Engagement" machen deutlich, dass der Aufwand, die Falle der Genehmigungsfiktion zu verhindern (Bescheid innerhalb von drei Wochen) nicht unerheblich ist. Sonst würde nicht ein Drittel der Gemeinden angeben, dass die finanziellen und personellen Ressourcen zu gering sind.6
- 4. Der Zweck des Gesetzes: Bürokratieabbau und Bürgernähe scheinen nur
  für einen Teil der Gemeinden mit der
  neuen Gesetzgebung eingetreten zu
  sein. Ersteres wird fast immer nur
  dann auch positiv beurteilt, wenn der
  zahlenmäßige Rückgang der Genehmigungen betrachtet wird. Mit Blick
  auf die Verständlichkeit des Gesetzes
  herrschen teilweise deutlich geäußerte Zweifel und Kritik vor. Fast immer
  bewerten die Kommunen, die das

<sup>3</sup>Eine der Kommunen, Schmiedeberg, ist inzwischen nach Dippoldswalde eingemeindet. <sup>4</sup>Vgl. Frage 1, 5und 7. <sup>5</sup>Vgl. Abb. 3. <sup>6</sup>Val. Frage 4. Gesetzeswerk als bürokratisch einschätzen - weil eben nicht einheitlich sondern nun aus Ausnahmen und Möglichkeiten bestehend - auch als bürgerfern; weil nun ein höherer Beratungsaufwand bestünde.

Das Gesetz hat mutmaßlich die Zahl der Baumfällungen erhöht, ohne dass es darüber einen Überblick gäbe. Es ist von erheblichen Grünverlust in den Städten und Gemeinden auszugehen, weil selbst bei stagnierender Zahl von Baumfällungen die erbrachten Ersatzpflanzungen diese bei weitem nicht aus-gleichen.

D ürokratieabbau und Bürgernähe hat Ddas Gesetz insofern gebracht, dass weniger Anträge zu bearbeiten sind. Gleichzeitig ist jedoch der Beratungsaufwand der Bürger und damit die Belastung der Ämter gestiegen, obwohl eigentlich deren Entlastung angestrebt war. Zuletzt werden die Kommunen nun auch finanziell schlechter gestellt, weil die Beratungsleistungen nun "kostenlos" erbracht werden müssen und parallel höhere Kosten entstehen, wenn versucht wird, mit kommunalen Mitteln dem Baumverlust entgegenzuwirken. So werden letztlich die ursprünglichen Kosten des Einzelnen auf die Allgemeinheit übergewälzt.

### Umfrage - Rücklauf

Ende Januar 2014 hatten erst 32 der angeschriebenen 72 Kommunen auf die Anfrage geantwortet. Daraufhin wurden am 6. Februar 2014 die übrigen Kommunen erneut angeschrieben, mit der Bitte, den bereits vorliegenden Fragebogen zu beantworten und die Antworten bis 18. Februar 2014 an den BUND Sachsen zurück zu senden.

Bis zum 10. März 2014 hatten noch immer erst 47 Kommunen reagiert. Daraufhin hat der BUND Sachsen am 18. März 2014 eine Rechtsaufsichtsbeschwerde an die säumigen Kommunen versandt. Dieser letzte Schritt hat dazu geführt, dass bis zum 16. Mai 2014 alle Kommunen reagiert haben. Fünf Gemeinden (Auerbach, Coswig, Neustadt(Sachsen), Radeburg und Werdau) haben angegeben, über keine Baumschutzsatzung mehr zu verfügen und deshalb nicht auskunftsfähig zu sein.

Oschatz und Reichenbach haben ebenfalls keine Baumschutzsatzung mehr, waren jedoch dennoch in der Lage, Auskunft zu geben. Im Gegensatz zu Borna, Chemnitz, Crimmitschau und Flöha, die sich nicht zu einer qualifizierten Auskunft in der Lage sahen. Die Gemeinde Schneeberg, deren Antwort als erste am 30. November 2013 eintraf, konnte ebenfalls zunächst keine Auskunft geben, weil die Anträge auf Baumfällungen bereits archiviert gewesen wären (!) und hat diese Auskunft im Februar 2014 nachgeholt.

Die Gemeinde Neukirch/Lausitz ist nur bereit, gegen Bezahlung einer Gebühr, Auskünfte zu geben. Eilenburg hat um Aufschub bis zum 31. August 2014 (!) gebeten.

 ${f K}$ eineswegs hat die Auskunftsgeschwindigkeit der Kommunen mit

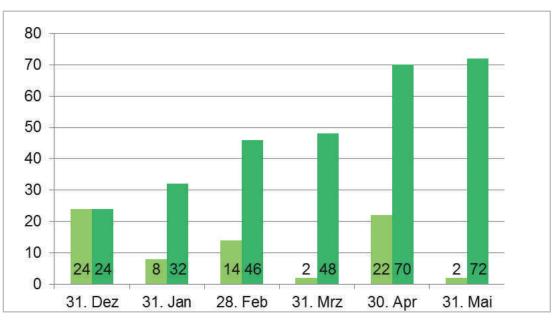


Abb. 1: Rückmeldungen pro Monat, hellgrün/Monat, dunkelgrün/gesamt, (2013/2014)

deren Größe zu tun. So haben die drei größten Städte nach der ersten Anfrage (Dresden), der zweiten (Leipzig) oder erst nach der Rechtsaufsichtsbeschwerde (Chemnitz) reagiert, während kleine Gemeinden wie Neumark (kleinste angeschriebene Kommune mit 3.013 Einwohnern) bereits im Dezember reagiert haben.

Die Ursache für die großen Unterschiede in der Bearbeitung lässt sich leider im Rahmen der Umfrage nicht klären. Zu vermuten wären folgende Gründe:

- 1. Anfragen gemäß Sächs.UIG werden in den Kommunen mit unterschiedlicher Priorität behandelt, wobei die Spannweite der Priorisierung offenbar von "wichtig, möglichst schnell bearbeiten" bis "unwichtig, eine Bearbeitung ist nicht notwendig" reicht.
- 2. Wenn die schleppende Bearbeitung nicht an einer Missachtung des SächsUIG liegt, wäre zu vermu-ten, dass das Thema Baumschutz in vielen Kommunen auf geringes Interesse stößt. Wenn dies auch in vielen Kommunen zutreffen mag, so gibt es andere Kommunen, die sich ausdrücklich für die späte Beantwortung der Anfrage entschuldigen und dies z. B. auf die geringe personelle (Unterlesetzung bzw. den generell hohen Arbeitsdruck schieben.
- 3. Letzteres wird ausgesprochen häufig beklagt, so dass in den meisten Fällen offenbar eine Gemengelage aus hoher Arbeitslast, fehlender fachlicher Kompetenz (z. B. nur einem zuständigen Mitarbeiter für Baumschutz) und einer häufigen Geringschätzung für Baumschutz und das SächsUIG ursächlich ist.

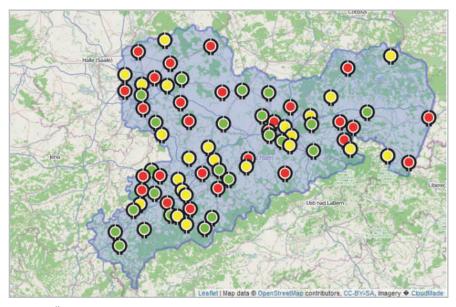


Abb. 2: Übersichtskarte der Rückmeldungen – grün: Rückmeldung bis zum 31.12.2014; gelb: Rückmeldung bis zum 18.03.2014; rot: Rückmeldung nach dem 18.03.2014

### Umfrage - Einzelauswertung

#### \_\_ rage 1:

Wie viele Genehmigungsverfahren zur Fällungen durch Gesetz oder kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzung geschützter Bäume wurden seit 2008 in Ihrem Stadt-/Gemeindegebiet pro Jahr durchgeführt? Wie viele Auflagen zu Ersatzpflanzungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen wurden erteilt? Welche Baumarten, Altersgruppen und Wohnlagen sind besonders betroffen? Welche und wie viele Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder kommunale Baumbzw. Gehölzschutzsatzung wurden erfasst?

59 Kommunen (82%) haben den der Umfrage beiliegenden Fragebogen ausgefüllt.

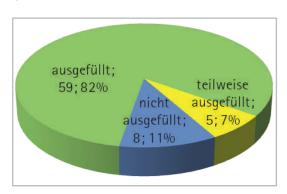


Abb. 3: Rückmeldungen pro Monat, hellgrün/Monat, dunkelgrün/gesamt.

Generell ist festzustellen, dass bis zur Einführung des "Baum-ab-Gesetzes" die Zahl der jährlichen Anträge auf Baumfällungen bei den 59 Kommunen bei insgesamt über 9.000 lag. Im Einführungsjahr ist die Zahl auf 8.501 Anträge gesunken, seitdem über 2.855 (2011), 2.952 (2012) auf 2.460 (2013) gesunken. Wobei die Zahl der Anträge nichts über die beantragte Zahl der Baumfällungen aussagt. In einem Antrag können durchaus mehrere Fällungen beantragt sein (vgl. Abb. 4).

Auch die Zahl der geleisteten Ersatzpflanzungen ist stark zurückgegangen von über 6.000/Jahr auf max. 3.291 im Jahr 2013 (vgl. Abb. 4).

Dass die Zahl der Ersatzpflanzungen zurückgegangen ist, ist in diesem Zusammenhang wenig überra-schend, da diese nur im Zusammenhang mit genehmigten Baumfällungen angeordnet werden. Gibt es also weniger Anträge und Genehmigungen sinkt automatisch die Zahl der Ersatzpflanzungen, wobei es zusätzlich in vielen Kommunen das Problem gibt, die Leistung von Ersatzpflanzungen zu kontrollieren.

Die Qualität der Ersatzpflanzungen ist zweifelhaft. So werden z. T. Sträucher als Ersatzpflanzungen für "gestandene" angeführt, Bäume Nadelhölzer Laubbäume, etc.

Unübersichtlich gestaltet sich die Auswertung der weiteren Nachfragen aus Frage 1, die in einer beiliegenden Tabelle erfasst werden sollten. So antworten einzelne Gemeinden sehr detailliert andere dagegen nur ganz allgemein. Die Fällung vieler Baumarten scheint nicht explizit erfasst zu sein, die der durch das "Baum-ab-Gesetz" ohne Genehmigungsverfahren zu fällenden Ar-

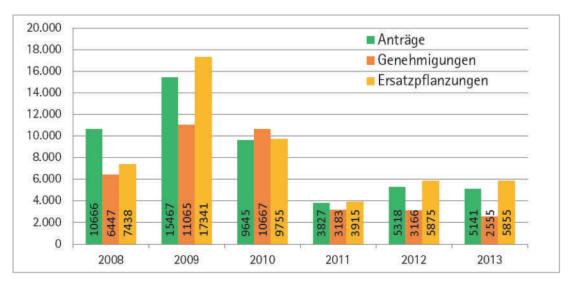


Abb. 4: Zahl der Anträge, Genehmigungen und Ersatzpflanzungen/Jahr; N=59 Kommunen.

ten häufig ohnehin nicht, Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetz sind oftmals nicht bekannt oder dokumentiert, gleiches gilt für Verstöße gegen kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzungen.<sup>7</sup>

rage 2:

Liegen Ihnen sonstige Erfassungen und Informationen über die Aus-wirkungen des Gesetzes zur Vereinfachung des Landesumweltrechts vor, z.B.: Wie viele nicht mehr geschützte Gehölze wurden im Stadt-/Gemeindegebiet seit Inkrafttreten des Gesetzes schätzungsweise genehmigungsfrei gefällt? Welche/wie viele seltene und/oder geschützte Gehölze wurden aus Unkenntnis der Gesetzeslage zerstört?

Hier gehen die Antworten weit auseinander. So werden häufig keine An-

gaben zu der Frage gemacht, bzw. nach Aussage der Kommune gibt es keine Angaben dazu.

Einige Kommunen konstatieren aber, dass sie den Eindruck haben, dass die genehmigungsfreien Baumarten tatsächlich verstärkt gefällt werden, dass die Zahl der Baumfällungen generell zunähme oder sogar "eine unzweifelhaft drastische Zunahme von Fällungen von nunmehr ungeschützten Gehölzen" festzustellen wäre.

rage 3:

Wie viele durch Gesetz oder kommunale Baum- bzw. Gehölzschutzsatzung geschützte Gehölze konnten seit Oktober 2010 ohne Erteilung einer Genehmigung gefällt werden, weil die dreiwöchige Bearbeitungsfrist des Antrags durch die zuständige Behörde nicht eingehalten wur-de (sog. Ge-

<sup>7</sup>Hierzu siehe Anlage 3: Auswertung der eingegangenen Tabellen. <sup>8</sup>Stadtverwaltung Görlitz im Antwortschreiben vom 7. Mai 2014.

#### nehmigungsfiktion)?

Zu dieser Fragen konnten oder wollten 25 Kommunen keine Aussage machen. 37 Kommunen haben ausgesagt, dass es Ihnen immer möglich war, die Genehmigungsfrist einzuhalten oder dass es nur wenige Einzelfälle gab, in denen dies nicht möglich war. Allerdings wurde häufiger von der Möglichkeit eines Zwischenbescheides Gebrauch gemacht, gelegentlich ein Aufschub beantragt. Insgesamt 11 Kommunen geben an, dass Ihnen die Frist zu kurz erscheint und diese nur durch mehr Mitarbeiter bzw. besonderes Engagement der Mitarbeiter zu bewältigen sei. Lediglich drei Gemeinden geben an, häufiger die Frist zu überschreiten. Von den restlichen Gemeinden fehlen diesbezügliche Angaben.

Es ergibt sich hier also ein uneinheitliches Bild. Insgesamt scheint sich der Druck auf die genehmi-genden Behörden erhöht zu haben, wenn selbst jene Kommunen, welch die Frist immer eingehalten haben, den Zeit- und Arbeitsdruck beklagen und gelegentlich zu "Finten" greifen müssen, um die Genehmigungen fristgerecht erteilen zu können.

#### rage 4

Hat Ihre Stadt/Gemeinde ausreichend Ressourcen, um die Einhaltung bestehender Schutzvorschriften zu gewährleisten? Hier zeigt sich erneut ein uneinheitliches Bild. Mehr als ein Drittel der Kommunen sieht sich nicht in der Lage, diese Frage überhaupt zu beantworten. Ein weiteres Drittel geht davon aus, dass es die Einhaltung der Schutzvorschriften gewährleisten kann und nur ein knappes Drittel verneint dies, wenn auch z. T. recht drastisch: "Die personellen und materiell-technischen Ressourcen... sind natürlich nicht vorhanden. Prävention ist nicht möglich."9

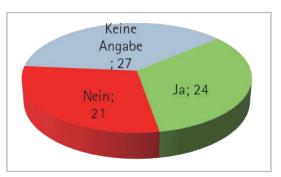


Abb. 5: Verteilung der Antworten, Zahl der Gemeinden/ Antworten

rage 5:

Wie und mit welchen finanziellen Mitteln hat Ihre Stadt/Gemeinde die infolge des Gesetzes zur Vereinfachung des Landesumweltrechts eingetretenen Baumverluste kompensiert?

Die Beantwortung dieser Frage fällt den Kommunen vielfach schwer. Baumverluste wären ja in erster Linie durch die Antragsteller auf Baumfällungen, bzw.

<sup>9</sup>Antwort der Stadt Leipzig vom 4. März 2014. durch die jetzt von dieser Pflicht befreiten Baum-fäller zu leisten und nicht durch die Stadt/Gemeinde. Bei den jetzt genehmigungsfreien Baumfällungen wird in den Kommunen verbreitet davon ausgegangen, dass keinerlei Ersatzpflanzungen geleistet werden, bei den zu genehmigenden Fällungen werden die genehmigten Anträge in der Regel mit der Auflage von Ersatzpflanzungen versehen, diese Auflage aber nur unzureichend geprüft (siehe Frage 4).

Darüber hinaus stehen in vielen Städten/Gemeinden Mittel bereit, Grün zu pflanzen und zu pflegen. Nicht selten werden diese Mittel aber als zu gering angesehen, um die nicht-genehmigungspflichtigen Baumfällungen zu kompensieren, häufig sogar als zu gering für die Erhaltung des Stadt/Gemeindegrüns.

Vereinzelt werden staatliche oder freistaatliche Fördergelder in Anspruch genommen. Generell sehen die meisten Gemeinden die vorhandenen Mittel als zu gering an, um ihrerseits den Baumverlust auf Privatgrund zu kompensieren.

rage 6:

Wie macht sich der mit dem o.g. Gesetz beabsichtigte "Verwaltungs- und Bürokratieabbau mit mehr Bürgernähe" in Ihrer Verwaltung bemerkbar?

Nach Meinung einer Mehrzahl der

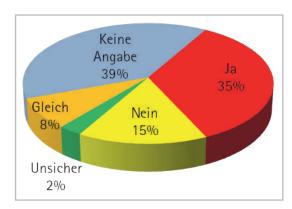


Abb. 6: Prozentuale Verteilung Verwaltungs- und Bürokratieabbau

Kommunen (25) hat ein bedeutender Verwaltungsabbau stattgefunden, da erheblich viel weniger Anträge auf Baumfällungen eingehen und keine Kostenbescheide erstellt werden müssen. Die Genehmigungsfriktion führt aber offenbar vielfach zu einem gestiegenen Aufwand und erhöhtem Zeitdruck in der Bearbeitung. Nur wenige Gemeinden (6) können keine Unterschiede zu früher feststellen. Allerdings habe sich vielfach die Art der Arbeit verändert: Wurden früher in erster Linie Fällanträge bearbeitet, müssen heute Bürger mehr beraten und über die Feinheiten der Gesetzeslage aufgeklärt werden (vgl. Abb. 6). So haben eine Reihe von Städten und Gemeinden das Gesetz als Beispiel für mehr "Bürgerferne" beur-teilt, nur sechs sehen deutlich mehr Bürgernähe (vgl. Abb. 7).

Auffällig ist für beide Teile der Frage, dass eine große Anzahl von Städten und Gemeinden, diese nicht beantworten kann oder will bzw. nur einen Teilaspekt der Frage beantwortet. So wurde die Beurteilung zur Bürgernähe von nur insgesamt 18 also nicht einmal einem Drittel der Kommunen abgegeben.

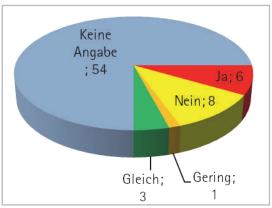


Abb. 7: Verteilung der Antworten, Zahl der Gemeinden/ Antworten

rage 7:

Wie gehen, nach Ihrer Einschätzung, die Bürger Ihrer Stadt/Gemeinde mit der neu gewonnenen Freiheit zum Gehölzschnitt um? Gibt es z.B. eine erhöhte Bereitschaft zum freiwilligen Nachpflanzen?

In der Beantwortung dieser Frage kristallisieren sich zwei Kernpunkte heraus:

Viele Kommunen gehen davon aus, dass mehr Bäume gefällt werden, weil bei vielen Bäumen jetzt kein Genehmigungsbedarf mehr besteht und mit dem Abbau dieses gesetzlichen Hindernisses einfach "zur Axt gegriffen" wird.

Eine erhöhte Bereitschaft zur freiwilligen Nachpflanzung besteht nach Ansicht der Kommunen über-haupt nicht. Ganz im Gegenteil ist diese Bereitschaft ohne den gesetzlichen Zwang gesunken – dies um so mehr, weil vielerorts auch bei genehmigungspflichtigen Fällen das Personal zur Nachkontrolle fehlt.

#### Anlage 1

A - L M - Z

Annaberg-Buchholz Markkleeberg
Aue Markranstädt
Auerbach Meerane
Bad Düben Meißen
Bannewitz Mittweida

Bautzen Neukirch (Lausitz)
Bischofswerda Neumark (Vogtl.)
Böhlen Neustadt (Sachs)

Borna Oelsnitz
Brand Erbisdorf Oschatz
Brandis Pirna
Burgstädt Plauen
Chemnitz Radeberg
Colditz Radebeul
Coswig Radeburg

Crimmitschau Reichenbach (Vogtl.)

Crottendorf Riesa

Delitzsch Schkeuditz
Döbeln Schmiedeberg
Dresden Schneeberg
Eilenburg Schwarzenberg

Flöha Sebnitz

Frankenberg Seifhennersdorf

Freiberg Stollberg Taucha Freital Frohburg Torgau Glauchau Wachau Weißwasser Görlitz Grimma Werdau Großenhain Wildenfels Hohenstein-Ernsttal Wilsdruff Wurzen Hoyerswerda Kamenz Zittau Klipphausen Zschopau Zwickau Leipzig Leubsdorf Zwönitz Zwickau Lugau

Zwönitz

# Anlage 2

Stadt/Gemeinde:	Erteilte Genehmigungen	zur Fällung von Bäumen, d	Erteilte Genehmigungen zur Fällung von Bäumen, die der Baumschutzsatzung unterliegen	o.
	im Zusammenhang mit der Herstellung der Verkehrssicherheit oder wegen erheblicher Nutzungseinschränkungen	im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen	überwiegend betroffene Baumarten, überwiegend betroffenes Baumalter, überwiegend betroffene Wohnlagen	Anzahl und Art erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutz-gesetze od. bestehende Baumschutzsatzung
Anzahl:		2008		2008
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen	, i		<del>- 9</del>	
Ersatzpflanzungen				
Anzahl:		2009	ā	2009
Anträge Baumfällung				Ž.
Genehmigungen				
Ersatzpflanzungen	ia.		Ti-	
Anzahl:		2010	ā: R	2010
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen	5			
Ersatzpflanzungen				
TO SECTION AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERS		100		***************************************
Anzani:		7077	23	7071
Anträge Baumfällung			T	
Genehmigungen				
Ersatzpflanzungen				
Anzahl:		2012		2012
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen				
Ersatzpflanzungen				
Anzahl:		2013	S. C	2013
Anträge Baumfällung				
Genehmigungen				
Creatanflanzungen				

## Anlage 3

(m) (m)	0			Co		-1			es-	a e			es .		· · · · ·		(S				ei -		-8		ci—		T.	raßen			7		ci				(i)	5—4			ci—			
Bannarinnan	Centervaligen										in Reiferphase bis 80 Jahre	in Reiferphase																Pappeln in Hausgärten entlang Obststraßen	Linde - Alter zwischen 30 - 100 Jahre	Tanne im Ortszentrum														
Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Arfenschurgesetze oder hestsbande Ramochurgestrung					Autilistung derzeit nicht möglich						0	0	0	0	0	0		.0	0	0	0	0	0			7 5						1 erfasster Verstoß	N.											30
ihang	5	د				12	9	5	9																																			
Zusammenha mit baulichen	a a	0			0	21	7	9	8				Ĩ					2	12	2	4	3	65																					
im Zusammenhang mit baulichen	DE V	1		;		27	00	00	6		16	19	18	7	9	10		2	12	2	4	n	63				m	2	ī	**		40	72	62	12	12	6				0			100
musded	0		,	< >	×	×																						×																
ichte				Q.					g -	9=V			o'	8 8			_	8 4			0 0	9 y	=0		o-				0-0				-	-			6	0 V	×	×	9-3		-34	×
auue	1								2				2	83 - 3							g .	8 )	×		×				2-3	×			2				3		×	×	×			- 0
arche	7																																						×	300				
efer	Ж			Į,					0				0-								0		×		0 /	8 8							0				0	0 )	×		0 (	9		-0
muedlabe	-	1	,	< >	×	×												×	×	×	×	×			×				×	$\Box$		×	×	×					×	×				
не	-	t	+	ø	9	4	- 11	-	0				<u>0</u>	8_8		-0		95 Y			0-0	9 <u>-</u> 9			0 1		×	+	9			-		5 /			0-	o y			0-0	2 12	- 4	×
ebie/	-	t	3	< >	×	×			0				6	8 9		0	0				0 1				×		×						0 1				0	0 10	×	×	×			×
ladde	-			< >	Т	×	×	×	9												9				×	×		×		×		×	×	×			9		×	×	×			
əpu	-	1	>	< >	×	×	×	×	0	0 70			0	8-8		-0	0	8-8			0				0	8=8			×			×	×	×	×	×	×	0 1	×	×	×	×	×	×
einido		+		10.	-	- 1			Ò	5 1			0			- 9					0,				P.—			×	0				0				ρ	0 A			O.—	×		×
sche	+	t	7		co Pi	v)		2900	8.57	0 3			0	8=8		.0	0	10			0				0			+	0		- 1	-	0			960	8.0	0 A	-	9000	0	10/3		.0
ецоп	1	+	1	< >		×	×	×	×	0=8	=1/1		Ó.	8-8		.0	0,=	8-8	(= th		0.=0	N-A	=5		p.=	-	- 10	$\dashv$	ρ <u></u>	×	- 70	×	×	×	×	×	×	0=1		×	×	×	-76	×
іцке	8	Ť				×							×	×	×	×		×		×	×	П	×		×	×	×	×	×	×		×	×	×					×	×	×		×	×
шоц	٧		,	< >	×	×	×	×	×		×	×	×	×	×	×					eterne ee				×		×	×	×	×					×	×	×			×		×	×	×
ehoi	-								a market				de				×					×			×	×	×	×	×	×						*****	4		×	×		×	×	×
uneqqne	-	H		u ç	32	_	16	<del>4</del>	33		92	126	35	99	17	80	ಿ					ि			6	0	2000	SHOW !	27.0	38		610	22	372	74	137	79		Ξ	2		62	22	00
Anzahl der Ersatz- pflanzunge		د											9						0	0	0		0		0		4 - 1		200			0.700		300		8			41.1		G1=3			100
Anzahl der Geneh migung		0		4 5	24	54	20	58	41		103	99	90	82	82	68		43	57	34	22	00	5		21	23	18	14	27	34		625	606	425	74	137	79		346	150	48	83	53	49
Anzahl der Anträne	- Initiage	•	C	7 8	3	9/	26	89	55		104	66	93	8	87	73		43	25	34	22	80	2		21	23					2 317	634	586	436	72	152	88		79	47	19	22	19	26
Anzahl beantrag ter zu fällender	Danillo	Such	oncil.	.0		_25	20		0'-1	0 1	=3,0		D'	<i>2</i> -2	( - SU	. 0	0'		( = 1)		0'-1	V-V	-0		b'	23			0-0	34	- 2,4		oʻ d	2-2			b' s	erda			o e	P <sub>1</sub> = 16	- 2,6	-10
	Kommunen	Annahora Buch	- Suppose	2000	2009	2010	2011	2012	2013	Aue	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Bad Düben	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Bannewitz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Bautzen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Bischofswerda	2008	2009	2010	2011	2012	2013

P. V		Æ :		) (i)		Æ I					(£)	PON		5			FE.				Æ	9	22				1						FO O	50	3						27	P. Company
Bemerkungen									*5.452 m²Aufforstung	52																																
Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Arfenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung		4	_				2:	The second of th	4 ungenehmigte Fällungen, *5.452 m²A			185m² Sträucher	1 ungenehmigte Baumfällung	10 Sträucher		nicht bekannt								01015	1											0.00						127
		102	72	8	5 B	48										18	81	52	7	20	26				112			12					П				22	50	E	=	1	Ī
im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen		80	10	10	-	+	r2		201	129	90	99	20	15	ı	67	13	10	2	00	**				7			2	ca.	30%	30%	30%	10%	8%	ĺ		-	25	1	2	L	ı
im Zuse mit b Maß		00	10	10		-	2									ന	13	10	2	00	4			9	7			2	٥				210	10			11	25	E	2	I	I
musdedO					×																															= 4						
Fichte		×	×	×												×							33							×	×	×		- 23		-30		×	×			
enneT		., .													L	×																					×	×				
Lärche			8 - 9	×																										×	×	×						×				
Klefer																														×	×	×					×		×	T		
muedlebeM																									×						×	×										
Erle						×																			- 22	- 33	4	4				8	×	- 23		22	4					
VVeide Ulme	$\vdash$			×			×			0-0	_	:0:		- 9	H		-	0 8		_			Č:	0	- 10	=0		4	-			-	0:		×	= (3)			23	+	Н	×
Pappel		×	×	×		×		Г			2		ř		П		×		Н				22		×		Ħ	H		×	×	×		- 53	×		×	H	×	Ħ		Ī
əpuid					×	×				8		00		0			0						¥ .	00				×		×	×	65	×	×	×					×	×	X
Kastanie		0	8 8		×	×	×			0	ve-	of co		0			D.	8 8			o'	0	yc-	p20;	-36						×	×	×	×	×						100	×
ejnido A		0-	8 8			0-1					Vi-	000					o'	8 8			o'	0	yc-	(DPO)	×		_,	×				ys-	000	3/6	×							68
Esche		×	85-8	×	×	×	×			8	vs-	020		0			0	18-18	, a	×	9	0-1	VC-	080	×		_ /	×	. 1	×	×	×	×	×	×		_			×		08
Buche		-	9-3	_		×					_	20	L		H		2				2			20		_	4	×	_	-	Н	×	×	×	×		4		×	4		
morlA shil8	0.000	×	×	×	×		×			-				- 2	H		×	×		_		-		0	×			4		×	×	×	0.		-9		×	×	×	H		_
Eiche	ucher	-	E - 3	×	×	×	×			0-0		000			H		-	×	×	×	×				×	- 6		×			×	7	×	×	×	- (-)	×			las	68	-50
шпедапед	Strā				×	_						676			H		0				×			676			H	×		×	×	×	×		×		×			×	×	×
Anzahl der Anzahl der Geneh Ersatz- migung pflanzunge en n	B= Bäume, S= Sträuch	253B/225S	200B/233S	74B/115S	57B/28S	108B/15S	bisher: 32B	100000	318*	531	83	25	38	12		19	233	92	6	82					158			24				72					note.	88			34	18
Anzahl der Geneh migung en		06		34	18	31	1		426	625	136	107	101	35		24	21	15	-	16	5				54			19	1000	151	143	72	26	12	26				19			
Anzahl der Anträge		106	92	39	22	32	30	- Contract	79	85	44	24	26	19		24	21	15	- 1	17	7				54			19	-	155	145	73	27	14	28		193	88	89	10	46	13
0 4	dorf	234	277	157	42	37	88	la	225	450	87	51	83	20																												
Anzahl beantral ter zu fällende Kommunen Bäume	Brand-Erbisdorf	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Hoyerswerda	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Böhlen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Brandis	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Burgstädt	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Colditz	2008	2009	2010	2011	2012	2013

	6.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00						PER	High						100		in privater	PON	- 0.0							20-	ACS.		5		tellte Bußgeldanträge.	th häufiger auf,	rfasst.		00	J/Ch	/ <u>C</u>	- 4.					
Bemerkungen	im Stadtgebiet	": Ahorn: 10-30 Jahre alt	": Buche: 15-30 JaHre att	"; Linde: 30-40 Jahre alt	": Kiefer: 20 Jahre alt	"; Kastanie: 30 Jahre alt	"; Nussbaum: 30-50 J.alt									nrungsbaugesellschaften +														Die Zahlen stehen für gestellte Bußgeldanträge.	Verstöße treten wesentlich häufiger auf,	werden statistisch nicht erfasst										
Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung									Baumalter nicht bekannt					1 Bußgeld wegen Fällung Laubbaum		vor allem Eigenheimsiedlungen + Wohrungsbaugesellschaften + in privater	0170					POT 100 POT 10	3 Verstöße			0710	0.00	2 Verstöße	verfolgter Verstöße	9	9	15	keine Erfassung	7.E	9	Unio						
nhang len len	Charaman				0	Ŋ.	00	070				2		4		NG.	00								VC-	p <sup>o</sup> d,							9	100	(p?p)	970						
im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen								3.5						2				- 10					3.1	32	19	4	15	-	J						3.5		40					
im Zus mit Ma	NO. COLOR	26	14	19	4	7	m					27		2														T	Ì	820	790	810	812	842	824							Ī
musdtedO																										×																İ
Fichte	20100100	×	×	×		×													×	×	×						- 23															
- Pune T	COLOURO																		×	×	×																					
Lärche	-																		×	X	×															ene		0				
Klefer	200000	×		×	×			100									188									186	- 23								dass	388						
musdlebsM			L										×					Ц										4														ļ
Jime Erle	000	H	H	H	28			H			H	H	_		-	83		-	- 2	_		_	_	2			2	+	25	_	-	_				-	-2	33		_		
abia\/v			-		(5)				×															0	×	-			- 1				-									
padded	00000	×		T					×		Г	×					П	П	П	П	П		×		×		1	1		Т	П				П	П	П			П	Г	İ
əpui				×	Ž,	Vi-	j j	00				×				Vi.	00			y y			×	9	900	00	×	×	Š					Į.	00	00						
einstask	CHOCK			2	8	×	00	070					_		_	)c=	00			- 1				9	)(C=	00	10			=				ye=	070	o o						
einido只	0.00				8	×	0.0	070	- 3					-	_	NC-	00			- 15				9-1	)(C=	000	3,6					-		yc=	020	00						
Esche	0.00				8	yc.	070	070	×	×	×	×		×		V.	070			1 1			×	×	VC=	×	3/8	×		= 4		3-1		v:	020	000						
Buche			×	-	_				L	H	H	×	×	×	_		22	H	H	-	H			3				+		-	-		_		22	-	L		Ц		L	-
MorlA exhi8	-	H	×	-		-		-	×	×	×		_	8	-			H			Н		×	×	×	-	-		- (-)				-					-9				-
eliche		×	H	-			-		×	×	×	×	×	×	ų.									×	×			×	- 6	=	-		-		300			<b>-</b> C		=		
uneqqne		1	-				-										000									66									600	00						-
Anzahl der Ersatz- pflanzunge n		189				20				49									80							14	700															
Anzahl der Geneh migung en		119	120	67	6	12	10		1	28									22	20	19	0.000	143	118	153	22	17	41							200		37	33	24	13	23	1
Anzahl der Anträge	Contractor Contract	129	129	71	14	19	16		29	30	45	13	33	31								0.000	20	58	57	16	20	31		2459	2315	1652	880	761	989							
Anzahl beantrag ter zu fällender d Bäume							20	_														2000				26																
Kommunen	Coswig	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Crottendorf	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Delitzsch	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Döbeln	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Dresden	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Eilenburg	2008	2009	2010	2011	2012	

						b		HON.	not	0.			**davon 14 genehmigungsfrei	***davon 8 genehmigungsfrei	****davon 1 genehmigungsfrei	9 0		200		- Company	Hallingus		Jahre		00							Pl. I	ir I	not								9 18		1	
	Bemerkungen												**davon 14 ger	***davon 8 gen	****davon 1 ge		40 - 50 Jahre		70 - 80 Jahre	nomina Domina Concession	wegen bauma		Tanne ~30-50 Jahre																						
	Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung							1 wurde zur Anzeige gebracht	23 versäumte Ersatzpflanzungen,	4 ungenehmigte Fällung	-	7 " / 2 ungenehmigte Fällungen	4 versäumte Ersatzpflanzungen	6 versäumte Ersatzpflanzungen			4	m II	ഹ ്	0 0	0 4		2		2	2			1	-	1	<u>I</u>	IS.	E	1,718					1 Verstoß					
im Zusammenhang	nen		28			9	93	00	000			- 4			22	2 1		200				L	~1.1	~1:1				2							200								0		
samme	mit baulichen Maßnahmen							2.5	200	41		33		13					1.0		240		13	11	100	3.5	7		1		4		u .	20		10					3		0 8		
im Zu			***			-	-			47	43	98	20	28	18		2	13	2 9	0 4	o w	,	13	11	00	- 0	N	20	15	10	4	c	2	00											
wneq	_																				Ų.						I										×								1
1/4	Tann		4	4	-						- 34		4	4				×	×	< >	<	Ł	×	×	×			+	×	×	×	2 1		4		× >		-			-		-	Ł	
2000	DAYENO.	Ц	4	4				50	50		-		4								*	ļ	×			33	4	1	-	1									L					L	
- 1	Länch	Ц		-	-	4													1			1				ω,	-	1	×		×			4	0.		-			Ц	4	-		L	
	Klefe																×	×	×				×					1	×		×					< >		L							
mnedle	EHe Made	H	4	+	+	+	-	-		-			+	-	-	-	×	×	+	+	+	H	H			4	-	×	+	H				-	3	× >	×			Н		× :	××	-	
-	emiU	H	7	+	+						-		H	+		-		+			+	+	H	.0	3		-	+		+		9		+		2	H	╁	F		+	+	+	F	
	bieVV				1								Ħ				×	×	1			t		×	×	×	×	×				3		1	,	<				0				t	
lec	bapp			T	T	T				1			T			П	Т	×		Ī	Ť	T	×	×		0	×	T	T	×			П	×	0	×	×				T	,	×	T	Ī
	ppuil		×			×	×	Ď	00			9					31	×	×	< >	< ×				×		×	×	Š.			×		×	00	Sy.			×	į,	9 1		PO -		
aine	Kast		=9					00	000	10							×	×	,	< >	< ×			2	v=	×	×							90	990	20			×	×	2		ro =	×	
əju	Robin							020	080	2.5		3				9		20			100			2	yc-	00						×		×	20	20					2 1		PO .	×	
əı	Esch					×	×	020	080	34		9				0 0		×	×	< >	<		×	8	×	×	×	×				×	×	×	030	>		×		×	2 1		60,==		
-	Buch	Ц	4	4	-	4				4			Ц		Ц		×	×	×	< >	< ×	4	L				1	1	1	1		×					_	L	L		4			L	
-	Birke			4	1		4	4		1	-		4				×	×	×		+	1	×	×			-		×	×	×			4		× >	×	_				2	××		
	norte	H			+	4	4		0		7		4		Н		×	×	×	< >	3	+	-	E San	Zop-		1	×			8			×	3	× >	×	100	×	×	-	-	+	×	
uneqo	Eiche			-	+	-	+	×	60	1		200	-				+		1	>	<	H	H	×	×	×	+	+		+			×	×		+	-	×	×		-	+		-	
	prianzunge		21			9	88	44		202	190	127	27	20	34		380	450	300	201	250	200	909	25	39	4 9	10	10	727 177		(22) 2	-	21	20								ca. 250 B.		Ca 60 B	
Anzahl der A Geneh E	d Gundiu		18			6	56	12		224	211	122	25	15	24		255	250	189	20.0	20 88	3	42	50	35	4 (	0 0	מ	25	52	16	4	20	16		Vortboge						84 ca. 200	3 90 F	17 ca 40 F	
ah	Anträge e		18			0	58	12		240	223	131	1#	111	9		529	263	215	0	113	2	46	22	39	4 (	ס מ	ח	60	5 25	20	4	21	18		siene Antwortbogen	Ī					42 2	25	17 6	1
Anzahi beantrag ter zu A	illender	Sec.						20	d	287	266	147	61 41**	57 2	44 2		508	276	225	104	118	2					54	t	309	192	70	13	28	46		on .									
A P S	Kommunen Bi	Frankenberg	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Freital	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Freiberg	2008	2009	2010	2012	2012	Frohbura	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Succesan	2009	2010	2011	2012	2013	Görlitz	2002	2010	2011	2012	2013	Grimma	2008	2003	2011	

																																															Ī	
Bemerkungen				hmen					Nadelbaum - 40 Jahre	Nadelbaum - 50 Jahre	Nadelbaum - 40 Jahre	Nadelbaum - 80 Jahre	Nadelbaum - 70 Jahre	Nadelbaum - 80 Jahre																						ånd												
Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung		keine		auf Grund eines Tornados 25.5.10 nahmen	die Fällanträge ab	35			keine Angabe			100 A											nicht bekannt							0.0		25	12	16	Genehmigungspflicht	verringert sich der Verwaltungsaufwänd	erheblich!			1 Verstoß							20426	55-6
ang		26		80			400		28	38	117	21	21	30	androne.	82	69	41	41	16	00		ľ					1	T	6751	3673		3118	2564	Î	120	30	30	0	i.	14	П	1				T	٦
Zusammenha mit baulichen Maßnahmen		Ì			-				6	9	2	m	2	*		14	20	Ξ	00	7	9	Ì	¢	0	=	Ì		Ì	Ì	27.45			1051	973		40	10	10	0	-	60		Ì	Ì	Ì	Ì	Ì	
im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen		13	10	2	77		4	Н	6	9	2	60	2	5	-	14	20	12	10	1	9	1	9	٥,	- 0	2		1		6333				2819		40	10	10	0	<u>.</u>	က	-	+	+			ł	-
musdedO		J				;	37		57							×	×	×	×	×	×		× >	_		+		+	1	>	+			×		57	- //					+	+		+		+	-
Fichte		<u> </u>			П			П	-	_		7	П	_				^	^	^	^	1	^ /	1	1	T		Ī	1	1			^	^	Г	-	J	J			7						Ť	٦
enneT		×	×		П	3-1	-	9	×	×	×	H	П	Н	anama anama		T				1	7	Ť	Ť	+	1	7	1	1	1	t	t	-		-	×	×	×	H		1	7	× :	× >	<	1	1	٦
Lärche		-32	7	H		Vie-	83	Si.		-8	33	7							- 23	- 33	- 0	+	t			+		-			t	t	100		94-		-83	33	7	1					+			1
Kiefer	H	=6	=	H	=	8-1	<u>:</u>	ð	×		-8	=	×	-			H			9	1	+	96	ŕ	-	+		×	4	9	ŧ	ŧ	8	×.	ò	×	-	-6	=	-	+	+	-			4	+	۱
muediebeN		×	×						×	×	×	×	×	×							1		××	×				1	1	>	< ×	×	×	×								+	×	× >	<		1	
eh9							)(c)	<i>ii</i>	0.0									0.0									3.0								7	0.0	1/4							9	1			1
Ulme				Ц									Ц			Ц	Ц									1		1			1									Ц	Ц						1	4
Pappel Weide			4	Н			8	2	20	×	-	-	Н	-			+			-	-	+	-	+	+	-		-	-	+	1	+	-		-	20	×	-	4		×	+	4			+	+	4
Papara		×	×	263	-		8		×	- 3	×		202	232			+	-			1	+	××		Χ.	120	+	-	+	>	×	×	×	×		×	-8			202	235			>	<			
Kastanie	Н	(-)	7	×		9=	02-	-	×	×	×	×	×	×		H				(4)	+		48	- 1	× >	×	03	-			-	-	10		-	903		×		×	×	$\forall$	+	-	>			×
Robinie		(2	7			9=1	00-		900		(3)		×	H			H			- (3)	+	-34	48	-	+	+	02	1				1	10	(32		90		(3)	×			+	+			>	<	٦
Esche			7	202	H		00		9		9	×	202	232			Ħ			-0	+	1			2	t	93	792	1			t		90		9		9		202	232		+		12		200	-
Buche	H			×	H				×		×	×	×	×			Ħ			-0	+	+	××	× :	×	+	-	×		1	1	t	ŀ					(4)	×	×	×	+	+	-	,	< >	< >	×
Birke		=6	- 8			8—.		7	X	×	×				and the same		T			(3)			××	×	×	1			::	>	<×	×	×	×	17	×	×	×					×	××	<	1		٦
mortA		Ť	×	×			ýc-	S)	O.O.	×		×	×		and and			0,0	- 276				34		- 00		2.0	7.		1	100			VC	5	OFO.	×	21		×	×		- 0	= 0	9			×
Eiche		1							0.0	×		×	×	×			I	9						I	3	<	10								-	0.0										I	I	
uneqqne					10	10	_		_	_	(0)	_				×	×	×	×	×	×		4	;	×	4	1	×	_	4		100		10		_	_	_						1			1	
Anzahl der Ersatz- pflanzunge n		70								143							214																3639					- ).	20		92			18/			-	-
Anzahl der Geneh migung en		73	7.1	25	12	10	10			100						62	85	41	18	15	19									ASEG	2851	1073	1491	1225		13	28	17	80	12	11		73	/9	2	-		2
Anzahl der Anträge		62	74	21	13	10	9		133	104	46	17	28	25	and the same of th	19	92	44	22	26	31		2 20	25	8	•		71		CVSS	5557	1470	2966	3132		13	30	22	15	13	11		50	7	47	- 0	3 0	50
Anzahl beantrag ter zu fällender d Bäume			411	217	35	43	22	-Ernstthal	88	-85					- Constraint Constrain							200	200	25	2	0		71	- 61)	6			15				-85											
Kommunen	Großenhain	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Hohenstein-Ernstthal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Kamenz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Klipphausen	2008	2009	2010	1107	2012	2013	Leipzig	2002	2010	2011	2012	2013	Leubsdorf	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Lugan	2008	2009	2010	1102	2012	2013

ugu															- 64 Nadel- 11 Obstbäume	80 Nadel, 9 Ohethäume	51 I auf. 77 Nadel 12 Obsthäume	70 Laub. 49 Nadel. 18 Obsthäume	60 Laub-, 35 Nadel-, 19 Obstbäume	45 Laub-, 45 Nadel-, 4 Obstbäume		54% Nadelbäume; 24% geschützte Arten	50% Nadelbäume; 30% geschützte Arten	27% Nadelbäume; 27% geschützte Arten	Fichte - 70-120 Jahre	70-120 Jahre, im ges. Stadtgebiet															Kastanie - 30 -50 Jahre	Kastanie - 30 -50 Jahre	Kastanie - 30 -50 Jahre	Tanne - 20 -30 Jahre	
B Construction Con															125 Laub	18 I amh	d la	70 I amp-	30 Laub-	5 Laub-		54% Nad	50% Nad	57% Nad	ichte - 7	0-120 Ja				n Zeit											Castanie	Castanie	Castanie	anne - 2	
Anzahl erfasster Verstüße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder hestebande Barmechutzsatzung		Baumschutzsatzung					* Stand 10.12.2013		554						6 Verstöße: 2x unwissen 4x ohne Gr 125 Laub- 64 Nadel- 11 Obstbäume	3 Verstöße ohne Grund		alles fällen"	T-	183		1	1			chslung	1 nachtragliche Genehmigung			Baumfällung außerhalb der gesetzlichen Zeit					Free 6::0	1 Bußgeld	2		3 Versagungen		×	Υ.	Χ		0.34
	Т	33		16	12	10	1		П				1	T	Ī							88	49	37			9	1	3	t	U	L	T		T	T	Ī	T			T	T	1	1	
im Zusammenhang mit baulichen		32	33	17	12	13	7	ı					Ì	Ì		28	000	4	9	00		22	18	22	6	9	2	ic.	1	T	-	2	-			Ì	Ì		3					Ì	
im Zus mit	r	33	33	17	12	13	F		П			П	T	T	35			Ī				25	18	22	6	9	m	ď	1	t	-	2	-	•	0 5	0		2			n 81	7 von 79	5 von 44		_
museded	0	t	İ										1	t	×	×	×	×	×	×									T					O/			İ	t			10 von 81	7 00	5 00	1	Ī
ichte	4	×	×	×																					×			×	×	×	×	×	×		< >	<×					×	×	×		
euue	1	×	×	×					П			T															×										Ī							×	Ī
erlonë	1	Ī	×		is.	8				1 8	П	T	1	T	13			T				T					1		Т	F	8		1	i	8		T	T	8						
nefer	Ж	×		×					П	П	П	1	1	1				t	ı		П	1	1	7		1	t	×	×	×	×	×	×	1	1		t	İ			7		1	1	_
uneqləpe	N												İ		×	×	×	×	×	×		×	×	×			×																		
це	-		L				0.0	0.0				4				0,		1		L					19	1			L					11	1	1	1					0.0			
ebie/ emi	-	-	L	1/-	15	100	10,0	0.0				4	- 15	-	Vic	100		-	H		Н				0.0		+	1				-		0.0							-	0.0		-	_
appel	_	t		-	-	+	-		H	H	-	+	+	+	+		H	+	H	H	Н	+	+	+		+	+	×	×	×	×	×	×		+	-	t	+	-	H	+		+	+	-
epu		t	×				×				×	Ħ		t				t	t		H					×	1	×	×	×	×	×	×				t	t			×	×	×	×	-
einetse	Ж	T	Ī	T	×	×					×		Ť	T				T	T				T	T	П		×								İ		Ī	Ī			×	×	×	Ì	_
ejujqo	Н	T	T			T			П			T	T	Ť				T	T	Ī	П	T	T	T				Ī	T				T		İ	Ī	Ť	T			T		Ī	Ī	_
ache	=	T	T	×	×	×	×				×			1	Ī			T			П	T			×		1	×	×	×	×	×	×		< >	< ×	×	×	×		T	П		×	_
nche	8		T		f		×				×							T	T			1	1	1			×			- 1		1			1						$\dagger$		Ť	1	_
eshi	8	×	×	×																					Î			×	×	×	×	×	×						8		×				Ī
шоц	٧				×	×	0.0	0.0			×					0									×	1	×				3			0.0		×	×	×	×	0 -0		0,0			
ehoi	-						0.0	0.0			×					0.									9		I							100								0.0		×	
uneqqne	-	100	L	100		L					×	Ц	1	1	×	×	×	×	×	×	Ц				×			1	1	Ļ					0 /				10	Ц					
Anzahl der Ersatz- pflanzunge		N.		100		21					insgesamt			701	168			45				258						30		*								49	300			79			
Anzahl der Geneh migung			L			38		ш			*	77	11	12				137	L						25				17									19				79		4	
Anzahl der Anträge	200	214	226	137	67	38	56								75	87	205	88	44	31		131	118	87	26	30	11	52	18	20	14	11	12		90	33	10	19	19		81	79	44	4	
Anzahl beantrag ter zu fällender o							*	90					10	ľ	240	200	147	137	114	94							9.		10-1		Ð.,								0-		8	79	44	4	-
An ter ter		2008	2009	2010	2011	2012	2013	Markranstädt	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Meißen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	neumark 2008	2009	2010	2011	2012	2013	Oelsnitz/V.	2000	2010	2011	2012	2013	Oschatz	2008	2009	2010	2011	2042

																																			I			٥	nnbebauung									
Bemerkungen				Kroneneinkürzungen			(Esche, Eiche) ill.												ehmig.	80			ehl.	ngen					trat am 6.8.12 in kraft									After ieweils zwischen 30-80 Jahre							Schnitt	· CONTRACTOR		Schnitt
Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung		6 Anhörungen	8 Anhörungen	5 Anhörungen - illegale Fällungen u. Kroneneinkürzungen			2 Anhörungen verschickt, - 2 Bäume (Esche, Eiche)		24 Anzeigen (siehe Antwortbogen	22 Anzeigen "	1	-	12 Anzeigen	6 Anzeigen					*gem. Gehölzschutzsatzg f. jede Genehmig	100 miles			16 Verfahren zu		11 Verfahren		2	2	Aufhebung der Gehölzschutzsatzung trat am 6.8.12 in kraft				1 getalite Fichte im April	1 anticity Elobic im April	l detalle i lette illi ebili	2		Die Baumschutzsatzung wurde durch	Stadtratsbeschluss im Okt. 2009 gekin				keine			1x unsachgemäßer Schnitt		1x Schwarzfällung, 4x unsachgemäß Schnitt
nang																					Concessions		510	684	268	221	155			1	î.	00 (	7 4	٥		25	10						45	136	80	6		18
im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen									41	45	40	26	23	22							dana and		110	103	37	16	32			1	1	4 (	N s	-		10	7						71	48	25	9	16	00
im Zus mit Ma	Г				Ĭ									Ĭ									117	113	45	19	35			1	î	4 (	7			10	1						71	48	25	9	16	00
musdado	•	×	×	×	×																										×		3	< >	<		İ											×
ethoi	1						L		×	×	×				20	×	×		_		Townson or		×		-34		4	4	_	4		×			1	×	×	L		L	23	-	×	×	×	×		
euue																	×				Concouch							Ц						>	<										Ц	Ц		Ц
edonë.																					- Constant													>	<													
Siefer	1								×	×						×					S. Concord											×		>	<	×	×						×					
muedlebel	-	×	×	×	×				×	×	×				0.0	- 16							×	0,0	-34			4		1		4		>	4		+			H	0,0	0.0	-7		×	×	4	Н
emic ehi	-	-	_	-		H	H	H	-	-	-		-	-	20	-3	-6	-	-	Н		-	-	-	-3	4	4	+	+	+	+	-	×	+	ł	+	+	+	-	k	100	20	-8	-	H	+	+	Н
- SpieW	-				0,0						×		ic i	30	0.03	-576	-/-	=					i i	0,0	=5/6	4		1		1		1	160	5	-		1	1			0.0	0,0	- 100			7		1
ledde <sup>c</sup>	1						Г		×	×	×		×	×		ĺ					Constant of	П					T	Ī		×			Ì	Ť		×		T	Ī	T			×	×	×	×	T	٦
epui.	-					×	×		×	×		×	×	×			- 84	×			×				- 8	Š						×	×				×		Î			Ĭ		×			×	×
einstanie	1				-				-3			×	×				_6	-3			and a				:::	G					×						36				:0:			×			×	
Sobinie	_																	-3			- Career				- 43																La:					_		
eche	_					×		g	×	×	×	×	×	×			(4)			×	a common	8			- 12	()		_						1	1	×					Lu:		- 10	e e		4		
gncye	-					H								4				- 8			0.00			Ц		0	4	4	4	1	1		1	1	1				-	L						4	4	$\exists$
mort/ e shi6	4				0.0	1			×	×		8,	0,		0.0	×	×	170			de la consta		As	0,0	=3%	-8		-	4	×	×		10	1	1	×	1	×		-	10,0	0.9	×		×	×		
elche	┺		-	1	0,0	×	×		×	×	×	×	×	×	0.0	×	- 0	×		law.		5	h;	0,0	-0%	- 4		-	-	200			0	<		×	×				0.0	0.0	×		$\vdash$	×	×	×
uneqqne	-						×	H			×			-					×	×	×							1	+	×	+	-	×	-	+	-	+											-
Anzahl der Ersatz- pflanzunge n						115	105				173			41					**								322	chlossen		88			17	7			30								81			σ
Anzahl der Geneh migung en		267	167	129	39	48+4	40+5		632	651	578	164	298	163		-			18	12	11		320				51	t abges		14	15	15	n r	7		8	18				00	515				23		
Anzahl der Anträge		285	174	142	51	29	09		314	300	209	103	124	96									432	471	188	125	02	noch nicht abgeschlossen		19	23	20	0 0	٧	T	P.4	10						110	87	47	26	18	15
Anzahl beantrag ter zu A fällender d Bäume A			(3)		-10	- 11		-0							-83	121	98	78	18	19	13		33	-8-	80	(-)		-									*		(5)		3-13-1	989	181	135	72	32	34	23
Kommunen Bi	Pirna	2008	5009	2010	2011	2012	2013	Plauen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Radeberg	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Radebeul	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Radeburg	2008	2009	2010	2011	2012	2013	SOUR	2009	2010	2011	2012	2013	Riesa	2008	2009	2010	2011	2012	2013

	Bemerkungen																							Pappel - 40-50 Jahre, Stadtrand	Pappel - 40-50 Janre, Stadtrand/Autsenbereich	Papper - 50-70 Janre, Stadtrand	Papper - /u-100 Janre, Stadtrand	Papper - /U-100 Janre, Stadtrand	Papper - 70-100 Janre, Stadtrand												Part I								
	Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung													wer.			2 - 4 Verstöße							0.0	200			0 0	0			4					-	10						4					8
nhang	Len Len								L	L		10										1							1		1					L													58
im Zusammenhang	mit baulichen Maßnahmen											-		2										7	i	-	9					4	2	-	-									51	45	21	5	14	20
im Zus	mit	Г					T	ſ	T			**		2			1		1		1	1		7		- <	9	0	9	1	2	T	T											51	45	2	13	14	20
	disdo																					1					1		1															×	×	×	×	×	×
	Fichte											×	×	×	×			1	1	1	1	1			I	I	I	I	I		×	I					×	×	×						I	1			
	ennsT								L		L								$\perp$		$\rfloor$	1													L	L						Ц			Ц				
	Lärche																				1	1			1	1				1	1																		
	Kiefer																					1	1	1					1						L														
mned	Erle Nadell								-	-	F	H					×	×	×	-	-	+	+	1	+	+	+	1	<u> </u>	-	+	+	+	F	×	H		H						×	×	-	-		
	əmiU										T						_		_	1	1	1	1	1	1	1	1	1		_	1	1			Ĺ												1		
	ebieVV						1										×	×	×			1		1				1	1		1									-									
1	Pappe				- 1			L	-	×	×	×		×					×		4	4	3	× >	<>>		т	K :	×	4		+	1		-	L			L		7717	Ц				4	4		
DIL	Kastar Linde	H		-		-	-	H	-	×	×	×					×	×	×	×	×	×	+	+	+	3	×	+	+	-	×	>	×	×	-	H	H		-	-		H			+	+	+		
2000	inidoFl			-		-	+	H	+	H	H	H				H	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	H	H	H	-			H		+	+	+	+		H
-	edoe∃						-	-	1	+	+						+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+	+	-		-		_	200	Take a		50.55	+			+	+	+		
	Buche						-	H	t	H	t						+	+	+	+	+	+	+	+	3	<	+	+	+	+	+	+	+	×	1		×	×	×		ton	H			$\forall$	+	+		
	Birke						T		T	×	×	×	×		×		×	×	×	1	1	1	,	× >	<>	<	1	1	1	1	1	1	T				×	×	×							1			
, i	толА								Γ		Γ			×			×	×	×	×	×	×			< >	< >	<	K				>	×	×	×	Г	×	×	×		200								
	Elche	-											,						1			1		I	I	I	I	1	×	I	I	I			×			×	×	i.						I			
55000000	Laubh		0	2	4	2	60	6	L	5	0	2	0	(D)	4		5)	2	2	9	62	1		015	0 0	2 6	V C	VI			N	>	5 40	-	60	L	4	_	2	0	60			4	2	2	00		_
Anzahl der Ersatz-	pflanzunge n						60		l	35			7	29			53	7	4	2				90							.00				PER C			181							182				
Anzahl der Geneh	migung en		107	115	38	16	23				T			14			81							7							2			2				89					Ш		1 74				
Anzahl							48	33		2				14			100	111	74	94	46	41		9	0 00	200	77	7	9			40		2			138	103	58	17	21				74				
Anzahl beantrag ter zu	fällender Bäume									26				19		6								-						25	2	45	00	2							0.00			153	119	20	29	27	37
Anz bea ter	Kommunen Bäu	enditz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	edeberg	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Schwarzenberg	2008	5003	2010	2011	2012	2013	Sebnitz	2000	5003	010	1107	2107	5013	Seifhennersdorf	8008	010	011	2012	2013	Stollberg	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Taucha	2008	2009	2010	2011	2012	2013

Anzani beantra ter zu fallende Kommunen Bäume	beantrag ter zu Anzahl fallender der Bäume Anträge	der Geneh migung e en	Anzahl der Ersatz- pflanzunge	Elche	morlA	Birke	gncµe	Esche	Pobinie	Hastanle	Paggel	Pappel	əmlU	Madelbaum Ene	Kiefer	erlong	enneT	Fichte	.E wneqsqo	Zusammenha mit baulichen Maßnahmen	im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen	Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung	er Bemerkungen
Torgau	02 00	_	450	>		>	ď	5	T,					>		П	П	3		1			and a second and a
2000	Ca. of	CB. 40		<	<	<		<	1	<	<	<	1	<	I	<		<					meist sind alte und pilzberallene bzw.
2010				-	1				1	- 2		18		+				1					medialisti gestrangia delloka
2011	00			-	1			T	1	t	+	1	1	+			T	t					
2012	8 83			+	1	I	İ	T	T	T	+	1	İ	+		T	T	-	L	-			
2013	68 89			-	L			T	T	t	H	-	İ	H		T	T						
Vachau				1	1	I	İ	T	t	t	t	1	1	+		T	t	t	L	H			
2008			80		×	×	×	×	T	Ť	×	×	İ	-		T	Ť	T	-			2	Weide - EFH-Grundstücke
2009			0	-					T	1	-		İ	F		T	T	T	-	H		1 =	
2010			100	-	-	×			1	Ť	~	×		-			T	-				-	Weide - EFH-Gebiete
2011			15	-	L		ľ	×	1	ľ	×	×		-				1				-	Weide - FFH-Gabiete
2012			40	-	L		ľ	×		Ť	×	×					T	-				0	Weide - EFH-Gebiete
2013			20						-	1	×	×	r									0	Weide - Bachnähe und Freifläche
Wasser				-	L			1	1	1	+	1	1	1			1	t	L				
2008	60			-	L	×		T	T	1	×	-		H	×		T	-		12		25	
5009	9	68 62	62			×		T		T	×			-	×		T			12	12	12	
2010	\$					×		T		T	×				×		T			80	L	80	
2011	-			-		×					×	-	İ	-	×					2	2	2	
2012						×				-	×	-			×					80		100	
2013	pretto)					×					×				×					2	2	2	
Wildenfels																	Т						
8002										200	55.5	10/5		×						e	0	- 9	25 - 30 Jahre
600														×						-	-	2 1	25 - 30 Jahre
2010											-			×					1			ũ	25 - 30 Jahre
2011	2	7 5	7					×	^	×									1	1	1	-	2011-2012 ca. 50 Jahre alt
2012											×	1		-					1	1	1	î	
2013					×			1	1	1	+	-		4			1		4		-	2 -:	unterspülte Ufergehölze
Wilsdruff *					4					1		-											*eine Genehmigung=zum Teil mehrere Bäume
2008		00 ca. 100	230												×			×				1	
5003	- 1	10 ca 80			_						+	-		×				×				-	
2010	- 1	10 ca 40												×				×				ı	
2011	13	10			1			×			_	-		×			1	×				1,	
2012	- 1	15	25					×	1		_	-		×			1	×				1	
2013	- 1	13		-				×		×	×	-		×			1	×				1	
Murzen					4				1	1	+	4		-			1	-					
2008	153 6	63 62				×		1	1	1	+	×		-	×		1	-		2	2		
5003						×		1		1	+	×			×		1			15	15		
2010						×						×		-	×			×		14	14		
2011						×					-64	×			×					60	00		
2012						×						×			×					60	en	1 x Schnittmaßnahmen nicht nach FFI	THE STATE OF THE S
2013		5 15				×					H	×			×				L	2	2	2 Fällungen	
				H				Г			- 0			H			Г						
2008	9				×	×		Г	П	Г	×	H			×		×	×		21	20 44	2 Fällungen	40-120 Jahre alte Tanne
2009	7	72 58	123		L	×				^	×	×					×	×		1	11 86		40-80 Jahre alte Tanne
2010	4							×		^	×	×					×			12	11 45		50-90 Jahre afte Tanne
2011	2				×			×		^	×					-	×			11	11 79	T	50-100 Jahre alte Tanne
2012	2				×			×		_	×					ĺ	×			7	7 38	2 Fällungen 1 Kannung	70.120 Jahre alle Tanne
																						•	OHID OHIO OF THE

Bemerkungen										schnitt	ckschn.		- AD			H	EFH	EFH	EFH	EFH	EFH		50-60 Jahre after Nadelbaum	55-65 Jahre after Nadelbaum	60-80 Jahre after Nadelbaum	50-65 Jahre after Nadelbaum	50-60 Jahre after Nadelbaum	
Anzahl erfasster Verstöße gegen Natur- und Artenschutzgesetze oder bestehende Baumschutzsatzung	- (0)	ī	T		ī					18, davon 7 Fäll. ohne Genehm., 1Rückschnitt	53 10, davon 7 Fäll. Ohne Genehm., 3 Rückschn	7, davon 7 Fällungen	25, davon 19 Fällungen, 6 Rückschnitt	10, davon 5 Fällungen, 5 Rückschnitte		400												
ang n	Г	o	9	1	00	E	31	П	21	357	53	110	248	545		154	4	82	0	0	0		15	17	11	60	3	П
im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen		30	20	21	15	28	-	l	1	21	12	15	19	21		75	N	40	0	0	0		27	41	32	14	5	
im Zus mit Ma	Г	30	20	22	15	28	-		a	21	12	16	19	21		75	2	41	0	0	0		27	41	32	14	S	
musdbsdO													×															an
Fichte		×	×	×						×	×					×	×	×	×	×	×		×	×	×	×		## Aufhebung der Satzung zum Schutz des Gehölzbestandes der Stadt Werdau
ennsT																												tadt
Lärche		F	-		F				П	П	F	-	83-	T	T		-	П	Ħ					- 1		П	П	der S
Niefer	H		3			Н	-	H	H	550	-	8	×			H	F	H		-		-	200	22	200	1557	П	des
muediebeN		×	×	×				H		×				×					H				×	×	×	×	>	stan
EHe				1	0.0		- 6							0.0														ölzbe
əmlU		Г				П		П	Г	П				10.70		П		П					П					Geh
əbiəVV				AG-	0.0								10	0.0								0 - 10						des
Pappel		×	×							×			×										×	×		×		hutz
Ppul		×	×		×	×	×					×	×	×														m Sc
einstask	L	L					×	L				6_		-0-		×	×	×	×	×	×	3 3						nz bi
Robinie	L						_															3 3						atzur
Esche	L	×	6	×	×	×						×				×	×	×	×	×	×	3 3						er S
Buche	L	L		×	×	Ц	_	L	L		L					L		L			Ц	_						Bur
Birke	L	×	×	×	0.0	Ц		L	L	×	×			0.0	L	×	×				Ц				×	L		thebi
толА		×	×	×	×	×	×	L			×	×	×	×		×					Ц							Au
Eiche	L			×		×		L	1										_					_				#
uneqqne	H	153	64	13	10	2	16	H	H	728	on	1	9	222		88	9	62	1	31	49	_	110	121	20	00	2	H
Anzahl der Anzahl der Geneh Ersatz- migung pflanzunge en n		10							Ĭ	7.	Š						o,		*		100		4	12				
Anzahl der Geneh migung en		32	202	24	24	18	20		1	266	125	72	72	63		47	52	33	29	14	38		113	128	72	29	12	
Anzahl der Anträge		352	261	101	38	32	29		1	278	148	102	111	88		51	74	48	49	26	64		120	138	78	31	12	
O -						- 11.	- 2			0-0		(5)	. 27	ee.		8.		1 3			3	2 8			-3			
Anzahi beantra ter zu fällende Kommunen Bäume	Zschopau	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Zwickau	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Zwönitz	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Werdan	2008	2009	2010	2011	2012	2013

#### **Impressum**

Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Landesverband Sachsen e.V. (BUND), Friends of the Earth, Brühl 60, 09111 Chemnitz, V.i.s.d.P.: Dr. David Greve, Telefon: 0371 301477, Fax: 0371 301478, E-Mail: info@bund-sachsen.de, Grafik /Layout: Carola Kunze, Juli 2014